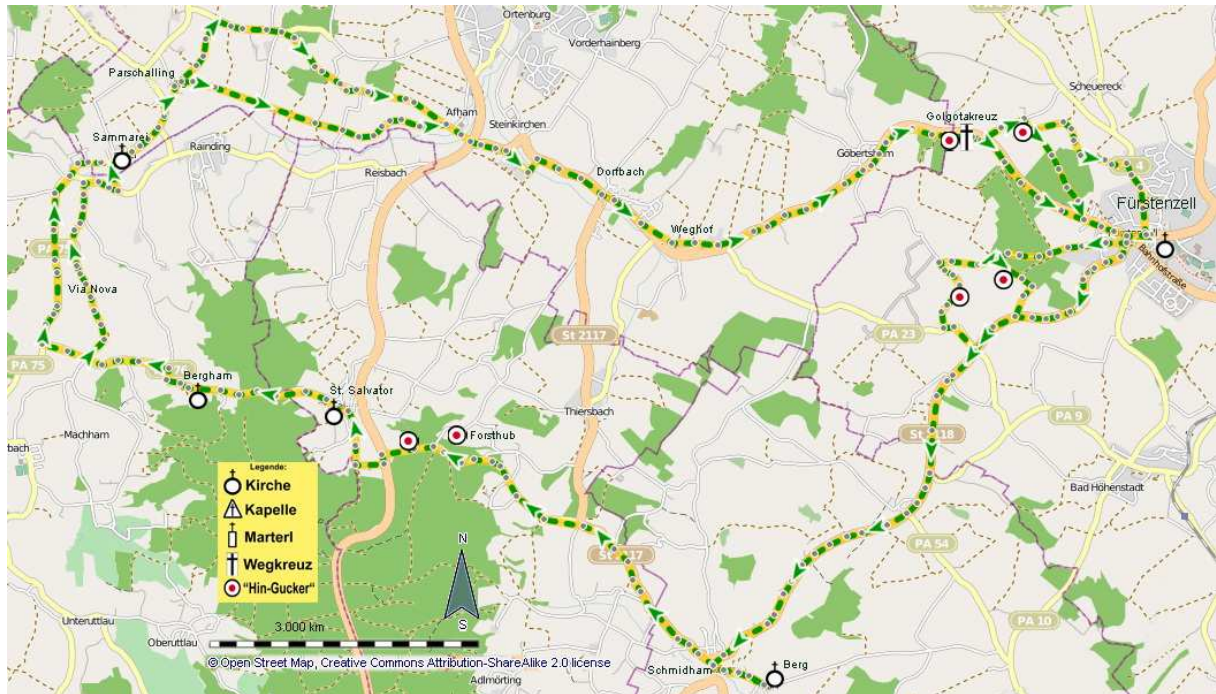


19. Radwanderweg 57: Schmidham – St. Salvator – Bergham – Sammarei – Dorfbach

Wegskizze



Länge: ca. 33–36 km

Zeit: 3–4 Stunden

Markierung: Radwanderweg Nr. 57 – Wegweisung beachten

Wir fahren von **Fürstentzell** (0,000 km) entweder gleich auf der Staatsstraße nach Griesbach los oder nehmen – um die nicht unproblematische Strecke über den Klein- bzw. Großtanner Berg zu vermeiden – beim *Niederhofer-Kreuz* (Km: 0,350) den Weg über die Pfalsauer Siedlung durch den Wald.

Beim Pflie-Kreuz (Km: 1,800) am Waldrand nach Pfalsau kann man sich entscheiden, *ob man* nach links den Weg am Wald entlang über *Klein-Loipertsham* oder das Sträßchen hinunter und links am Weiher vorbei nach *Loipertsham* (3,360 km) und von dort erst zurück zur Staatsstraße (Km: 3,840) und auf dieser weiter nach Schmidham (8,720 km) wählen will.

Wer es nicht gar zu eilig hat, dem sei in **Schmidham** ein kurzer Abstecher zur eindrucksvoll gelegenen *Kirche im Ortsteil Berg* – etwa 650 Meter nach links von unserer Hauptstrecke entfernt – empfohlen.

Von Schmidham führt uns die Straße weiter in Richtung *Ortenburg*. Bei der Abzweigung der Straße nach *Dorfbach* – oben am Waldrand (11,000 km) – braucht es erhöhte Vorsicht, weil man hier nach links weiterfahren muss und die Stelle recht unübersichtlich ist. Über *Zehentreith* (11,900 km) erreichen wir bei *Forsthub* den Bergkamm. Hier lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Waldrand, um einen herrlichen Blick übers Land zu genießen. Es geht

sodann hinunter zur Straße von Griesbach nach Ortenburg. Sobald man aus dem Wald herauskommt (Km: 13,200), präsentiert sich uns auf markante Weise *St. Salvator*.

Wir vermeiden möglichst die kurze Fahrt auf der Staatsstraße und suchen – links versetzt gegenüber – die weniger risikoreiche Strecke direkt in den Ort (14,800 km). Aus der Talsenke fahren wir auf das *ehemalige Kloster* zu und genehmigen uns zumindest einen Blick in den Innenhof der einladend restaurierten Anlage. Den Eingang zur *Kirche*, die man auf jeden Fall besuchen sollte, finden wir von der Seite der Straße, die nach Haarbach weiterführt. Dazu muss man um das ehemalige Klosterareal rechts herumgehen.

Danach bezwingen wir das letzte Steigungstück des Berghanges und nähern uns jenseits des Waldes dem Ort **Bergham** (16,500 km). Auch hier findet sich – neben einer Reihe alter Bauernhäuser (Teil- bzw. Vollblockbauten) aus dem 18. und 19. Jahrhundert – ein Kleinod unserer Region, nämlich eine *alte Kirche* aus dem 12. Jahrhundert. Der Backsteinbau zur Linken ist nicht zu übersehen und auf jeden Fall einen weiteren Zwischenstopp wert.



Bergham Kirche aus dem 12. Jahrhundert

Von Bergham geht es hinunter ins Tal der Wolfach. Bevor man auf die Straße von Haarbach nach Raining stößt, kann man sich (Km: 17,700 km) entscheiden,

- *ob man* nach rechts auf der Trasse des VIA-NOVA-Weges

- *oder* auf jener Straße nach Sammarei fahren möchte.

Reizvoller ist zweifellos der Pilgerweg. Wem es seine Zeit und Planung erlauben, der könnte nicht nur die Kirche in **Sammarei** (20,700 km) besichtigen, sondern auch am Gottesdienst teilnehmen, der jeden Tag um 16.00 Uhr in dieser *Wallfahrtskirche* stattfindet. Bei einer längeren Pause könnte man sich vom attraktiv angelegten Kirchenvorplatz auch noch gegen fünf Uhr das Glockenspiel anhören.

Die Weiterfahrt treten wir in Richtung *Parschalling* an. Hier (21,670 km) halten wir uns beim Feuerwehrhaus nach rechts und folgen nach Möglichkeit weiter dem VIA-NOVA-Weg (Abzweig bei KM: 21,970) über St. Kolomann. Bei der *Kolomann-Kapelle* (24,520 km) hat man einen schönen Blick hinauf nach St. Salvator.

Ansonsten verbleibt man auf dem Sträßchen entlang der Wolfach. Bei Afham (24.700 bzw. 23,700 km – Holz Sonnleitner – KM: 25,760) treffen beide Wege wieder zusammen.

(Die alte Wegtrasse verlief von hier aus über Ortenburg und Dorfbach zurück nach Fürstenzell).

Wir schlagen an dieser Stelle vor, den Weg direkt über die Straßenkreuzung (Km: 26,090) hinüber nach *Würding* zu nehmen. Zu den Würdinger Höfen biegen wir nach rechts ab und gelangen in einem Linksbogen auf die Straße (Km: 27,040) nach **Dorfbach**. Hier müssen wir die Straße durch den Ort benutzen. Am Ortsende sollte man jedoch nach links (Km: 28,420) über *Weghof* die zum Radweg umgebaute alte Straße bis zu deren Ende benutzen. Danach muss man auf der Staatsstraße weiterfahren. Am Ortsrand (Kreuzung Km: 31,200) von **Göbertsham** böte sich ein kleiner Schwenk nach rechts an, um parallel zur Straße auf einem Wirtschaftsweg hinauf nach *Hissenau* zu gelangen.

Am Waldrand lädt das ‚*Golgota-Kreuz*‘ (32,300 km) des Fürstenzeller Kreuzweges noch einmal zu einem kurzen Verweilen ein. An jenem markanten Aussichtspunkt sollte man ohnehin nicht in allzu großer sportlicher Hektik vorbeifahren. Von hier aus geht es dann gemächlich auf der Staatsstraße oder über den Verbindungsweg links (Km: 32,700) nach dem Anwesen Hissenau zunächst in Richtung *Holzbach* – und sodann beim ‚*Mühlfeldl-Kreuz/Brunndobl*‘ nach rechts, Km: 33,200) – über den *Aivogl-Hof* abermals rechts abbiegend (34,100 km) – nach Fürstenzell (35,800 km) zurück.